

KAPFENBERG

SPORT INDUSTRIE LEBEN



© TMP ARCHITECTEN | VISUALISIERUNG PATRICIA BAGIENSK

ALLES NEU...

macht bekanntlich der Mai. Projekte wie der Bahnhof, die Naturtribüne in Parschlug und die Stadthalle zeigen eindrucksvoll, dass dieses Sprichwort im Jahr 2021 stimmt.

ALLE TERMINE UND ÖFFNUNGSZEITEN UNTER VORBEHALT!

[f kapfenberg.gv.at](https://www.kapfenberg.gv.at) [@stadtkapfenberg](https://www.instagram.com/stadtkapfenberg)



Ein Projekt ist nur dann nachhaltig, wenn es alle seine Umstände sind.

Bürgermeister
Fritz Kratzer



Liebe Leserin, lieber Leser!
Aus Gründen einer einfacheren Lesbarkeit sind Bezeichnungen im Amtsblatt ausnahmslos geschlechtsneutral zu verstehen, das heißt, sie gelten sowohl für Frauen als auch für Männer gleichermaßen.

Grünes Vergnügen

Liebe Kapfenbergerinnen,
liebe Kapfenberger,



Mai – der Wonnemonat. Um diese wundervolle Jahreszeit bei uns gebührend willkommen zu heißen, werden wir auch in diesem Jahr an unserem geliebten **Brauchtum** des Maibaum-Aufstellens festhalten. Auch wenn es den Umständen geschuldet keine Maifeiern geben kann, so werden uns doch wundervolle Maibäume in den Sommer hinein begleiten. Jetzt im Frühling, wo alles grünt und gedeiht, lassen sich auch wieder vermehrt Wildtiere im Kapfenberger Stadtgebiet beobachten. Im Moment brüten gerade die **Schwäne an der Mürz** auf Höhe des Walfersamer Kinderspielplatzes. Damit sie sich in Ruhe auf ihren Nachwuchs vorbereiten können und beim Brüten nicht gestört werden, z.B. durch einen durchgegangenen Ball, hat das Dienstleistungszentrum eigene **Brutnischen** für die Schwäne aus Ästen und Altholz geformt. Ich freue mich schon darauf, die Kleinen mit ihrer Mama paddelnd auf der Mürz zu sehen.

Mehr Raum erhält die Natur auch wieder in Parschlug, wo im Birkenstadion die alte, mit hölzernen Bahnschwellen gesicherte Tribüne durch eine **Naturtribüne** – in Form einer naturnahen Böschung mit zwei bis drei Treppen – ersetzt wird.

Gearbeitet wird jetzt im Frühjahr auch an der Erweiterung des **Geh- & Radwegenetzes**. So werden bestehende Radwege nicht nur für die Frühlings- und Sommersaison in Schwung gebracht, sondern auch neue Wege angelegt, damit man das frische Grün bei einem gemütlichen Spaziergang oder auch Radausflug genießen kann.

Auf dem einen oder anderen Ausflug kommen Sie ja vielleicht an der **Baustelle zur Stadthalle** vorbei, die zügig voranschreitet. Dass wir die Aufträge für die Halle regional bzw. steiermarkweit vergeben konnten, ist für mich ein besonderer Pluspunkt bei diesem Projekt. Denn wirklich **nachhaltige Projekte** beginnen nicht erst mit dem Baustart, sondern bereits bei der Planung: z.B. durch die Wiederverwendung von bereits bestehender Bausubstanz, um ressourcenschonend zu bauen, kurze Anfahrtswege und regionale Lieferketten, um CO₂ einzusparen und Expertise und Know How aus der Region, um die Wirtschaft zu stärken.

Gleich nebenan im **Franz-Fekete-Stadion** nutzen wir den durch die Pandemie entstandenen Leerlauf, um einige Arbeiten durchzuführen, die üblicherweise während Schließzeiten passiert wären. Das Stadion ging tip-top in Schuss in den erzwungenen (Beinahe-)stillstand und soll den Profi- und Hobbysportlern, wenn die Beschränkungen gelockert werden, in ausgezeichnetem Zustand wieder zur Verfügung stehen.

Denn gerade diese Dinge sind es, die der **Jugend** im Moment am meisten abgehen – sich mit Freunden zu treffen und im Stadion gemeinsam ein paar Runden zu laufen oder auf dem Basketballplatz im 1 vs. 1 ein paar Körbe zu werfen. Was trotz der Einschränkungen für sie in Kapfenberg momentan alles möglich ist, wie sie die Krise erleben und was wir Erwachsene in dieser Zeit für sie tun können, das erzählen sie uns in einem Jugend-Spezial auf den Seiten 12 bis 15.

Ihr Bürgermeister

Fritz Kratzer

Bürgermeistersprechstunden
Dienstag, 11. Mai 2021, 16.00 Uhr

Bitte um Anmeldung unter 03862/22501-1001



BAUSTART ZUM LEUCHTTURM PROJEKT

© TMP ARCHITECTEN | EIK VISUALISIERUNG PATRICIA BAGIENSK

Nachdem die Finanzierung der Stadthalle im vergangenen Jahr gesichert werden konnte, beginnt jetzt die Bauphase. Der zeitliche Horizont ist dabei klar definiert.

Seit Jahren wurde über die Kapfenberger Eishalle und ihre Zukunft diskutiert. Viele verschiedene Varianten der Sanierung standen im Raum, sogar der Abriss war Thema. Mit einem Paukenschlag im vergangenen Juni war jedoch klar, dass die Stadtgemeinde Kapfenberg mit Hilfe von Bund und Land die größtmögliche Umbauvariante finanzieren kann.

„Mit der Stadthalle wird unsere Region um eine Facette reicher und damit weiter aufgewertet“, betont Bürgermeister Fritz Kratzer.

Wirtschaft profitiert

Nach einem dreiviertel Jahr an Vorbereitungsarbeiten und Auftragsvergabeverfahren ist jetzt auch fix, dass die heimische Wirtschaft eine große Gewinnerin dieses Projekts ist. „Die meisten Aufträge konnten wir regional vergeben, was einen Impuls für die Wirtschaft bedeutet“, freut sich Kapfenbergs Finanzstadträtin Jenny Baierl. Vier der elf Gewerke konnten sogar an Kapfenber-

ger Unternehmen vergeben werden, weitere sechs innerhalb der Steiermark. Das Investitionsvolumen beträgt insgesamt 15 Millionen Euro, wobei rund 7,3 Millionen von der Stadtgemeinde Kapfenberg getragen werden, 5 Millionen seitens des Landes und 2,7 seitens des Bundes. Bisher sind 70 % des Auftragsvolumens ausgeschrieben worden und man liegt knapp über den kalkulierten Kosten, was der derzeitigen Marktlage geschuldet ist. Die Verantwortlichen sind zuversichtlich, dass die Investition dennoch im veranschlagten Rahmen bleiben wird.

Ambitionierter Zeitplan

Die Fertigstellung der Halle ist im Frühjahr 2023 geplant. Bis dahin gilt es einen straffen Zeitplan einzuhalten, weiß der Projektverantwortliche der Stadtgemeinde Alexander Fussi: „Baustart erfolgte am 31. März 2021. Dann wird zuerst die Dachkonstruktion saniert, womit schon Mitte April begonnen wurde. Im Mai 2022 wird die neue Eisfläche bereits

installiert und kurz darauf auch beispielbar sein, ehe wir im ersten Quartal 2023 eröffnen und zum Normalbetrieb übergehen können.“

Für alle Interessierten richtet die Stadtgemeinde Kapfenberg eine Live-Webcam auf der Homepage ein, wo der Baufortschritt mitverfolgt werden kann.

Modern und vielseitig

Die neue Stadthalle orientiert sich am neuesten Stand der Technik. Im Gegensatz zur jetzigen Halle, die schon 1968 errichtet wurde, spart die Stadtgemeinde mit der neuen Halle effizient Energie und Kosten. „Alleine die Solar-Absorbermatten am Dach liefern einen Ertrag von etwa 45.000 €“, weiß Alexander Fussi. Mit der Sanierung gehen weitreichende Umbaumaßnahmen einher: So werden beispielsweise die Vorplätze der Eingänge neugestaltet, 6 neue Kabinen im südlichen Bereich zugebaut und die gesamte Halle barrierefrei gestaltet. Auch technisch bringt die Stadtgemeinde die

Sport- und Eventlocation auf Vordermann: Aufgrund der modernen Pistentechnik herrschen in Zukunft im Innenraum Temperaturen von etwa 18 Grad. Nur über der Eisoberfläche werden es etwa 5 Grad sein. Die Abwärme der Technik nutzt die Stadtgemeinde, um den Kabinentrakt zu heizen.

An einem Strang

Bürgermeister Fritz Kratzer, Finanzstadträtin Jenny Baierl und Stadtamtsdirektor Christian Theiss sind froh einen Weg der Finanzierung gefunden zu haben. „Die jetzige Variante ist baulich und finanziell eine nachhaltige Lösung“, erklären sie unisono. Die Einigung krönt eine erfolgreiche Kooperation mit dem Land Steiermark, was auch LH-Stv. Anton Lang zu schätzen weiß: „Die höchst positive Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde Kapfenberg hat in den letzten Jahren eindrucksvoll gezeigt, dass es möglich ist, durch gemeinsame Kraftanstrengungen viel Gutes für die Bevölkerung zu erreichen.“

Die Gute Seele der Stadtverw

Mit dem Bürgerbüro und Sozialwesen steht in diesem Amtsblatt eine der größten Abteilungen der Stadtgemeinde Kapfenberg im Fokus. Anlass dafür ist das 25-jährige Jubiläum des Bürgerbüros als „One-Stop-Shop“.

Von A wie Altersarmut bis Z wie Zusammenleben – die Abteilung ist zentrale Anlaufstelle für eine Vielzahl von Themen. Doch nicht nur Leistungen im sozialen Bereich decken die engagierten Mitarbeiterinnen ab, auch die bestmögliche Betreuung und Entwicklung der sieben städtischen Kindergärten fällt in den Verantwortungsbereich der Abteilungsleiterin Monika Vukelic-Auer. Grund genug, um ein Auge auf die „Sozialabteilung“ zu werfen.

Service am Bürger

Vor 25 Jahren entstand im Zuge einer Verwaltungsreform das Bürgerbüro. Es ist eine zentrale Anlaufstelle, in der jede Anfrage von Anfang bis Ende bearbeitet wird – ein so genannter „One-Stop-Shop“. Zur Zeit seiner Einführung war das Bürgerbüro, bezogen auf den umfangreichen Aufgabenbereich, einzigartig in Österreich, womit die Stadtgemeinde Kapfenberg eine Vorreiterrolle einnahm. Das Bürgerbüro ist Meldestelle und die kompetenten Sachbearbeiterinnen nehmen Anträge auf Sozialunterstützung und Behindertenhilfe, Pflegegeld sowie Anträge bei Pflegeheimunterbringungen auf. Sie stellen AktivCards und Wahlkarten aus, wickeln Volksbegehren, alle Jubilarehrungen und die Neugeborenenaktion ab. Das Team erteilt allgemeine Auskünfte und kümmert sich um verschiedenste Anliegen; das Bürgerbüro ist auch Beschwerdestelle der Stadtgemeinde. Im Standesamt werden erfreuliche und weniger erfreuliche Aufgaben, wie Geburten, Trauun-

gen, Sterbefälle, Namensänderungen, Staatsbürgerschafts- und Obsorgeangelegenheiten u. a. erledigt. „Insgesamt zehn Mitarbeiterinnen bearbeiten rund 40.000 Kontakte pro Jahr“, weiß Monika Vukelic-Auer. Das macht in 25 Jahren eine Million Anfragen. Der Großteil sind persönliche Vorsprachen und telefonische Gespräche, online-Bearbeitungen haben durch Corona zugenommen. Doch damit nicht genug: Besonders wenn Wahlen ins Haus stehen, herrscht Hochbetrieb, denn auch für die Vorbereitung und Abwicklung sämtlicher Wahlen ist die Abteilung zuständig.

Mit Herz

Wie der Name der Abteilung schon sagt, kümmert sich das Team um Monika Vukelic-Auer auch um soziale Angelegenheiten in der Stadt. Durch das

gute Netzwerk zu allen Sozial-einrichtungen ist es möglich, schnell zu helfen, wenn es nötig ist. Mit der AktivCard wurde vor mittlerweile 12 Jahren ein sozialer Meilenstein gelegt, der einkommensschwachen Menschen und Familien den Zugang zu unterschiedlichen Leistungen kostengünstiger ermöglicht. Für Notfälle hat die Stadtgemeinde auch einen Sozialfonds eingerichtet, der schnelle und unbürokratische Hilfe in Ausnahmesituationen ermöglicht.

Für alle Generationen

Die sieben städtischen Kindergärten sind mit fast 80 Pädagoginnen, Kinderbetreuerinnen, Sprachförderkräften und Reinigungspersonal ebenso Teil dieser Abteilung. Die Elementarpädagogik bildet den Grundstein für den weiteren Bildungs-

weg unserer Jüngsten und ist daher von essentieller Bedeutung. Das weiß auch Vize-Bürgermeisterin Melanie Praxmaier und betont: „Unsere Kindergärten sind eine Investition in die Zukunft.“ Nicht zuletzt deshalb wird die Infrastruktur permanent modernisiert und erweitert, wie kürzlich erst der Kindergarten Schirmitzbühel. Zwei Sachbearbeiterinnen in der Verwaltung kümmern sich um die administrativen und buchhalterischen Angelegenheiten für 575 Kinder und deren Eltern, wie auch um andere soziale Anliegen. Neben der jungen Generation, liegen der Stadtgemeinde auch ältere Menschen am Herzen. So ist das Sozialwesen erste Kontaktstelle, wenn es um Seniorenanliegen, Betreuung und Pflege geht. Generell spielt das Thema der Gesundheit eine große Rol-



Monika Vukelic-Auer mit der Abteilung Bürgerbüro und Sozialwesen und den Leiterinnen der Kindergärten.

waltung

le: Sei es die Gesundheitsförderung oder die Gesundheitsvorsorge. Dabei werden auch immer wieder Angebote gemeinsam mit der ISGS-Drehscheibe ausgearbeitet.

Familie, Frauen und Integration

Die Stadtgemeinde freut sich besonders über jeden Erdenbürger. Deshalb gibt es auch

die Neugeborenen-Aktion, bei der Eltern ein Geschenk im Wert von 60 € bekommen. Für Erziehungsberechtigte und deren Kinder gibt es im Eltern-Kind-Zentrum und Familien-WohnZimmer des ISGS ein vielseitiges und ansprechendes Angebot. Seit Kurzem ist auch das Referat für Frauenangelegenheiten in der Abteilung Bür-

gerbüro und Sozialwesen angesiedelt. Hier steht vor allem die Gleichstellung von Frau und Mann im Fokus. In Integrationsangelegenheiten ist die Abteilung seit Jahren aktiv tätig. Dabei spannt sich der Bogen von Maßnahmen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene bis hin zu Gemeinwesen- und Beteiligungsprojekten in den

Siedlungsgebieten. Auf diesem Wege konnte nur ein Auszug davon vermittelt werden, welches große Aufgabengebiet diese Abteilung zu bewältigen hat und wie wichtig sie für unsere Stadt ist. Sie ist nicht nur zentrale Anlaufstelle, sie ist auch die gute Seele der Stadt Kapfenberg. **Mehr Information:** www.kapfenberg.gv.at



Bürgerbüro, Sozialwesen und Standesamt nebeneinander.



Das Bürgerbüro ist die zentrale Anlaufstelle der Kapfenberger.

FaWoZi Outdoor

Ab Mitte Mai startet das FamilienWohnZimmer in der ISGS Drehscheibe wieder mit dem FaWoZi-Outdoor – das Nachmittagsprogramm für Eltern mit Kleinkindern!

Wie jedes Jahr treiben uns die warmen Temperaturen für einen Tag in der Woche aus dem FamilienWohnZimmer in die Natur. Jeden Mittwoch treffen wir uns mit Eltern von Kleinkindern an besonderen Plätzen in Kapfenberg und Umgebung. Dort erleben die Kleinen ganz unterschiedliche Dinge, kommen mit Tieren und der Natur in Berührung und erfahren neue Lieder, Geschichten und Tänze. Eltern können sich austauschen und lernen neue Ausflugsziele kennen. Heuer haben wir uns einige neue, aber auch beliebte, altbewährte Outdoor-Treffen einfallen las-

sen. In der Stadtgärtnerei lassen wir zum Beispiel die „KinderGARTLN“, auf dem Spielplatz schlagen wir „Luftikus und Purzelbäume“ und wir besuchen die Tiere am Bauernhof der Landwirtschaftsschule Kapfenberg. Auf www.familienwohnzimmer.at/outdoor finden alle Interessierten das Outdoorprogramm und aktuelle Hinweise zur Corona-Lage. Da wir zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sagen können, wieviele Erwachsene bzw. Haushalte zu jedem Termin mitkommen dürfen, nehmen wir erst 1 Woche vor dem jeweiligen Termin Anmeldungen unter Telefon

0650/6905694 entgegen. Weiterhin gibt es zusätzlich im offenen FaWoZi die Möglichkeit, dass sich 2 Familien zeitgleich dort treffen. Wir sind überglücklich, dass dieses Angebot so gut angenommen wird. Eltern und Kinder freuen

sich über die willkommene Spielabwechslung zu den eigenen vier Wänden. Die Spielgruppen öffnen, sobald es die Corona-Maßnahmen zulassen!

Alle aktuellen Infos auf www.familienwohnzimmer.at



Outdoorprogramm beim FaWoZi im ISGS.

Projekte & Investitionen 2021

Innerhalb weniger Tage wurde in Kapfenberg Anfang April mit dem neuen Bahnhof ein Großprojekt zum Abschluss gebracht und mit dem Spatenstich zur Stadthalle ein neues gestartet. Aber auch abseits dieser städtischen Leuchtturmprojekte tut sich einiges in Kapfenberg.

Neben der regulären Straßeninstandhaltung, die mit 1.005.000 € beziffert ist, werden im Laufe des Jahres Einzelvorhaben bei Gemeindestraßen und Brücken um 995.600 € umgesetzt. So werden z.B. am Pötschenweg und der Stadionkreuzung neue Geh- bzw. Radwege errichtet bzw. Gehsteigverbreiterungen, wie in der Anton-Buchalka-Straße, vorgenommen. Dort wird am Park & Ride Parkplatz (ehemals ECE-Parkplatz) im Anschluss an die Fertigstellung des neuen Bahnhofs neben einer neuen Bushaltestation auch eine behindertengerechte Rampe entstehen. Zudem werden im Rahmen des Straßenbauprogramms auch Verbreiterungen von Gemeindestraßen (z.B. in der Gustav-Kramer-Straße) vorgenommen.

Um den Kapfenbergern beste Bedingungen zur Sportausübung bieten zu können, als bald es die Umstände wieder ermöglichen, stehen im Sportzentrum bauliche Einzelvor-



Im Gemeinderat wurden Infrastruktur- und Sanierungsprojekte beschlossen.

haben und Sanierungen an bereits bestehenden Anlagen um knapp 400.000 € auf dem Plan. Diese umfassen unter anderem Sanierungsarbeiten an den Edelstahlbecken, der Bade- und Wellnessanlage Attika, den Böden und der Deckenverrohrung im Franz-Fe-

kete-Stadion und auch auf dem Parschluger Sportplatz stehen Veränderungen bevor. Dort wird um 260.000 € eine neue Naturtribüne entstehen. Bei der Freiwilligen Feuerwehr Arndorf wird durch die Errichtung einer Photovoltaik-Anlage um 14.500 € in grüne Nachhaltigkeit investiert. Die Anlage wird zukünftig große Teile des Energiebedarfs von Arndorf 1b abdecken. Im Rahmen der Wirtschaftsförderungen sind für das Jahr 2021 394.100 € vorgesehen. Die Stadtgemeinde Kapfenberg fördert im Bereich der Unternehmenssubvention z.B. Investitionen im Umweltschutz und gewährt Arbeitsplatz- und Lehrlingsprämien. Da die wirtschaftlichen Auswirkungen von Covid19 und die unsicheren Zukunftsperspektiven kleinere

und mittelständische Betriebe aber auch Privatpersonen stark mitnehmen, gewährt die Stadtgemeinde Kapfenberg darüber hinaus nach Prüfung von Ansuchen Ratenzahlungen und Mietzinsreduzierungen, um bei der Bewältigung der Krisenfolgen in Härtefällen unterstützend einzuwirken. Um die wissenschaftliche Weiterentwicklung und das Know How am Standort Kapfenberg zu stärken, prämiiert die Stadtgemeinde Kapfenberg in diesem Jahr zum ersten Mal im Rahmen der Science Future Kapfenberg vorwissenschaftliche Arbeiten des Gymnasiums und Diplomarbeiten der HTL. Unter den zehn besten Arbeiten werden die ersten drei Plätze finanziell (1. Platz 500 €, 2. Platz 300 €, 3. Platz 200 €) gefördert.



Die Gemeinderatssitzung fand im Festsaal Parschlug statt.

Bahnhof als Blickfang

Ab sofort steht den Fahrgästen ein modernisierter, barrierefreier Bahnhof mit bester Anbindung an die Stadt Kapfenberg zur Verfügung. Der neue Bahnhof gilt als wichtiger Meilenstein im Ausbau der Südstrecke.

Rund zwei Jahre wurde der Bahnhof Kapfenberg um 30 Mio. Euro barrierefrei umgebaut, rundum erneuert und für die zukünftigen Anforderungen der neuen Südstrecke fit gemacht. Heute präsentiert sich der Bahnhof als attraktive Verkehrsdrehscheibe mit bester Anbindung zur Stadt. Sofort sichtbar für Fahrgäste ist das neue, charakteristische Zugangsgebäude und der neue Bahnhofplatz. „Zusätzlich verbindet jetzt ein heller, freundlicher Durchgang die Innenstadt mit dem Stadtteil Hochschwabsiedlung“, ergänzt Bürgermeister Fritz Kratzer und betont: „Der Umbau ist zweifellos ein wichtiger Meilenstein für die Stadt sowie die gesamte Region und sorgt dafür, dass Kapfenberg jene Visitenkarte erhält, die ihr gerecht wird.“ Aber auch „hinter den Kulissen“ hat sich einiges getan. Im Rahmen des Umbaus wurden viele bahntechnische Einrichtungen modernisiert, die für einen leistungsfähigen Betrieb notwendig sind. Dazu gehört ein neues Technikgebäude, die Anpassung der Oberleitungsanlagen und die Adaptierung der Sicherungs- und Gleisanlagen.

Neue Verbindung, neue Wege
Neben dem neuen Bahnhofplatz mit dem gläsernen Zugangsgebäude, wurde auch der Vorplatz vor den Gleisanlagen in der Bahnstraße für eine bessere Anbindung an den öffentlichen Verkehr neugestaltet. Gleichzeitig wurden die Park & Ride-Anlagen erweitert. Jene auf der gegenüberliegenden Seite des Bahnhofs wurde direkt durch den neuen Personendurchgang angebunden. Auf diese Weise wurden die beiden Stadtteile besser miteinander verknüpft und Fahrgäste gelangen ab sofort schneller und komfortabler zu den Bahnsteigen. Ein neuer Weg (Nordweg) wird für die optimale fußläufige Anbindung an die Hochschwabsiedlung sorgen.

Umbau bei laufendem Betrieb
Dem Umbau mitten im Stadtgebiet gingen mit allen Projektpartnern abgestimmte Zeitpläne und Planungen voraus. Denn der Bahnbetrieb musste trotz Bauarbeiten aufrechterhalten werden. Über 200 Züge waren trotz Baustelle jeden Tag pünktlich unterwegs. Für viele Phasen waren dazu eigene Provisorien notwendig. Unter an-

derem wurde ein provisorischer Bahnsteig und drei Hilfsbrücken sowie ein temporäres Technikgebäude mit Kabelverbindungen gebaut. Unter den Hilfsbrücken wurde schließlich unter sehr beengten Verhältnissen der Personentunnel gegraben. Auf diese Weise entstand der neue Bahnhof gänzlich ohne lange Streckensperren.

Wichtiger Teil der Südstrecke
Auch Landeshauptmann Stellvertreter Anton Lang weiß um die Wichtigkeit des Projektes: „Der Bahnhof Kapfenberg gewinnt künftig deutlich an Bedeutung. Er liegt an der neuen Südstrecke – einem der größten Infrastrukturprojekte der Steiermark und Europas. Mit dem Umbau in Kapfenberg wird eindrucksvoll veranschaulicht, wie man bestehende Infrastruktur in ein zukunftsweisendes System hervorragend integrieren kann.“

Stadt gab Input

Die Stadtgemeinde Kapfenberg war wesentlich an der Planung und Konzeption des Bahnhofs beteiligt. Vor allem hinsichtlich der Eingliederung ins Stadtbild und der Nutzerfreundlichkeit brachte sich die Baudirektion ein. „Uns war es ein Anliegen

den Fokus auf die Anbindung zum weiteren öffentlichen Verkehrsnetz zu legen“, erklärt Kapfenbergs Baudirektorin Sabine Christian. Dabei stießen die Verantwortlichen bei der ÖBB auf offene Ohren. Weiters war der Stadtgemeinde wichtig, dass die WC-Anlagen und der Wartebereich erhalten bleiben und dass großzügige Park & Ride-, sowie Bike & Ride-Möglichkeiten vorhanden sind. Der neu geschaffene Bahnhofplatz zwischen Post und ehemaligem Hotel Ramsauer tut sein Übriges für den ansprechend gestalteten neuen multimodalen Verkehrsknoten. „Der Bahnhof wurde jetzt so zu sagen in die erste Reihe nach vor ins Zentrum geholt und kann sich wirklich sehen lassen“, freut sich Sabine Christian.



Der neue Weg zum Bahnhof.



ÖBB-, Landes- und Gemeindevertreter bei der Eröffnung.



Blick durch das „Auge“ auf den Bahnhof.

Chance für Gründer

Mit der Initiative „Pop-up Kapfenberg“ gibt die Stadtgemeinde Kapfenberg Start-ups und Jungunternehmern die Möglichkeit eigene Geschäftsflächen anzumieten.

Wikipedia beschreibt einen Pop-up-Store (von englisch ‚to pop up‘, plötzlich auftauchen) als ein „ein kurzfristiges und provisorisches Einzelhandelsgeschäft, das vorübergehend in leerstehenden Geschäftsräumen betrieben wird.“ Geht es nach Standortmanager Thomas Schaffer-Leitner und seinem Team, werden sich bald auch in Kapfenberg einige dieser Stores wiederfinden. „Dazu fungieren wir als Standortmanagement als Schnittstelle zwischen Vermietern von leerstehenden Flächen und Pop-up-Store-Betreibern“, erklärt Thomas Schaffer-Leitner.

Win-Win-Win-Situation

Im Moment stehen zwei Geschäftslokale zur Verfügung, welche zu sehr günstigen Konditionen vermietet werden. Der „Lokal-Pool“ besteht derzeit aus den ehemaligen Räumlichkeiten von Sport Günther (Wiener Straße 36 – ca. 300 m²) und aus der Wiener Straße 24 (gegenüber Volksschule Stadt – ca. 200 m²). Es gibt auch die Option, nur Teile der Flächen zu mieten. Sollte es Interessenten aus der Gastronomie geben, hat die Stadtgemeinde auch dahingehend Ideen zur Umsetzung parat. „Der Vermieter spart sich Kosten, der Händler bekommt eine preiswerte Geschäftsfläche und außerdem wird die Innenstadt aufgewertet. So ergibt sich eine Win-Win-Win-Situation“, erklärt Isabella Weingant vom Standortmanagement. Zusätzlich werden die Jungunternehmer (die nicht unbedingt jung sein müssen) dabei unter anderem

mit Know-How der Stadtgemeinde in Sachen Förderungen und Kommunikation unterstützt. Ebenso eingebunden sind der Gründerraum³, die Initiative GO! sicher gründen, die AREA m Styria und die WKO Steiermark. Selbstverständlich steht das Service auch etablierten Unternehmen, die ihren Geschäftsbereich ausweiten oder etwas Neues ausprobieren wollen, zur Verfügung.

Im Detail

Die Betreiber können sich zur temporären Nutzung eines Geschäftslokals entscheiden. Der Vermieter überlässt dem Pop-up-Store das Geschäftslokal dann über befristete Miete oder Leihe.

So werden leerstehende Flächen zwischenzeitlich sinnvoll genutzt. Der Pop-up Store mit Produkten oder Dienstleistungen erhält Unterstützung durch die Stadtgemeinde Kapfenberg und ihre Partner im gesamten Prozess von der Flächensuche über Ausstattung und Marketing bis hin zu Förderungsmöglichkeiten für dauerhafte Betriebsgründungen.

Interessierte Vermieter sowie Unternehmer können sich jederzeit beim Standortmanagement der Stadtgemeinde Kapfenberg melden.

**Stadtgemeinde
Kapfenberg
Stabstelle
Standortmanagement
Isabella Weingant
isabella.weingant@
kapfenberg.gv.at
03862/22501-2042**



Das Kapfenberger Standortmanagement freut sich auf Start-ups und Jungunternehmer.



Top-Personal

Der Personaldienstleister Hofmann eröffnete im Februar einen neuen Standort in Kapfenberg. Hofmann Personal setzt damit einen weiteren wichtigen Expansionsschritt. Es ist dies bereits der sechste in der Steiermark. Niederlassungsleiter Erich Tasi begrüßte kürzlich Stadtrat Matthäus Bachernegg und den Leiter des Standortmanagement Thomas Schaffer-Leitner im Büro in der Wiener Straße. „Wir befinden uns in einer der industriellen Kernzonen des Landes mit einer Vielzahl von hervorragenden Unternehmen. Diese wollen wir mit unserer Expertise und unserem Know-How überzeugen“, betont Erich Tasi. Er selbst sieht sich als Ratgeber und Begleiter für Arbeitssuchende. Sein Ziel ist es, so viele Menschen wie möglich in Beschäftigung zu bringen.

Hofmann Personal, Wiener Straße 80a, 8605 Kapfenberg
Telefon: 03862 22700, kapfenberg@hofmann-personal.at

Mäharbeiten

Das Dienstleistungszentrum rückt wieder aus, um Böschungen zu mähen.

In unserer Stadt werden die Böschungen und Grünflächen neben Gemeindestraßen, die sich im Gemeindeeigentum befinden, regelmäßig gepflegt. Ab ca. Mai wird, je nach Bewuchs, nach einem festgelegten Plan gemäht.

Dieser Mähplan ist in 11 Gebiete eingeteilt. Beginnend mit Kapfenberg Stadt + Schlossberg, Hafendorf, Krottendorf, Redfeld / Winkl / Hansenhütte / Emberg Nord, Schirmitzbühel + Teilbereich Deuchendorf, Burgstallweg / Industriestraße / Teile Werk-VI-Straße, Parschlug / Pogier / Gugga, Hochschwabsiedlung + Pötschen, Diemlach + Berggasse, Deuchendorf & Arndorf / Stegg /

Emberg Süd. Nach Beendigung wiederholt sich der Mähzyklus. Die Stadt Kapfenberg besitzt ein Böschungsmähgerät, welches den ganzen Sommer im Einsatz ist. Teilweise wird auch per Hand nachgearbeitet.

Um zu gewährleisten, dass die Böschungen und Grünflächen im Gemeindeeigentum ordnungsgemäß gemäht werden, bitten wir alle Bürger ihre Autos nur auf die dafür vorgesehenen Parkplätze zu stellen. Autos auf Grünflächen behindern die Mäharbeiten! Für Mäharbeiten auf Privatgrundstücken, neben den Gemeindestraßen, ist der Eigentümer verantwortlich!



Steile Böschungen müssen per Hand gemäht werden.

Tierisch gut

Mit Sandra Portararo hat der Tierpflegesalon Fellwuzl am Kapfenberger Hauptplatz eine neue Betreiberin gefunden. Sie übernimmt das Geschäft von ihrer Stiefmutter Birgit Furtner, die aus gesundheitlichen Gründen kürzer treten muss. „Mein Baby bleibt somit in der Familie“, freut sich Furtner. Drei Monate lang hat Sandra Portararo schon im Betrieb mitgearbeitet, bevor sie mit 1. April den Salon ganz übernommen hat. Die nächsten Fortbildungen finden bereits im Mai statt. Bei der Qualität und beim breiten Angebot für Haustiere mit Fell bleibt somit alles beim Alten, auch die Telefonnummer ist die selbe. Termine gibt es nach Vereinbarung. Stadtrat und Hundefreund Matthäus Bachernegg gratulierte herzlich zur Übernahme.



Fellwuzl Tierpflegesalon, Hauptplatz 7,
Telefon: 0676/70 120 28, fellwuzl@gmx.at



Schwanennachwuchs

Anfang April hat das Schwanenpaar in Waltersam wieder ein Nest eingerichtet, um dort seinen Nachwuchs aufzuziehen. Um die Schwanenfamilie während dieser Zeit zu schützen, hat das Dienstleistungszentrum einen natürlichen Schutzwall aus Ästen errichtet. So kann das Schwanenpaar ungestört seinen Nachwuchs großziehen.



Saubere Hände vergoldet

Mehr als tausend Krankenhäuser in Deutschland und Österreich nahmen an der „Aktion saubere Hände“ teil.

Lediglich 87 Krankenhäuser und Reha-Einrichtungen wurden mit dem Zertifikat in Gold ausgezeichnet, 6 davon in Österreich. Zum fünften Mal in Folge war unter den Siegern das Neurologische Therapiezentrum Kapfenberg (NTK) vertreten. Mit Stolz bedankte sich die Anstaltsleitung des NTK (Robert Schober, Matthias König und Andrea Löcker) bei ihrem Hygieneteam unter der Führung von Heike Nöst und Daniela Hudei.

Bereits seit 2011 forciert der Gesundheitsfond Steiermark die Umsetzung der „Aktion Saubere Hände“ im steirischen Gesundheitswesen. Das Ziel

der Initiative ist die Optimierung der Händedesinfektion in den steirischen Gesundheitseinrichtungen, um damit der Übertragung von multiresistenten Erregern keine Chance zu geben.

Infektionen mit multiresistenten Erregern beschränken sich nicht nur auf Krankenhäuser, sondern können in allen Gesundheitseinrichtungen auftreten. Deshalb ist es ganz besonders wichtig, dass auch Alten- und Pflegeheime, ambulante Einrichtungen und Organisationen sich an der Aktion beteiligen.

Das erneut geholte, goldene Gütesiegel der „Aktion saubere

Hände“ ist eine wichtige Bestätigung für die Qualität und Niveau der Behandlung im NTK.

Mehr Informationen über die Aktion saubere Hände gibt es auf: <https://www.aktion-sauberehaende.de/>



Zum 5. Mal Sieger: das Team des NTK.

Schnuppern erwünscht!

Das Tageszentrum Kapfenberg ist für ältere Menschen ab 60 Jahren von Montag bis Freitag zwischen 7.30 und 16.30 Uhr geöffnet.

Seit über 12 Jahren bietet der Sozialhilfverband Bruck-Mürzzuschlag älteren Menschen die Möglichkeit, in einem geschützten Rahmen soziale Kontakte zu knüpfen, eine sinnvolle Tagesgestaltung zu erleben und so Einsamkeit und Isolation vorzubeugen. Angehörige erfahren Entlastung, da eine kompetente Betreuung durch das Team gewährleistet ist.

„Der Tag beginnt bei uns im Tageszentrum mit einem gemeinsamen Frühstück. Gut gestärkt starten wir mit Bewegung in den Vormittag. Nach

einer Trinkpause bringen wir unsere grauen Zellen in Schwung.

Zu Mittag erwartet uns dann ein 3 Gänge Menü, schonend zubereitet mit überwiegend saisonalen und regionalen Produkten.

Nach dem Mittagessen bietet das gemütliche Wohnzimmer eine Rückzugsmöglichkeit, welches mit mehreren Siesta Stühlen ausgestattet ist. Für das Mittagsschläfchen steht noch ein eigener Ruheraum zur Verfügung.

Orientiert am Jahreskreis, aktuellen Tagesthemen oder

persönlichen Wünschen gestalten wir den Nachmittag. Den Abschluss bildet unser „Kaffeetratsch“, mit dem wir unseren Tag entspannt ausklingen lassen“, beschreibt das Team des Tageszentrum einen typischen Tagesablauf.

Voraussetzung für den Besuch des Tageszentrums ist der Bezug von Pflegegeld – die Kosten werden vom Einkommen anteilmäßig errechnet. Ein Hol- und Bringdienst kann den Transfer erleichtern.

Interessenten können einen kostenfreien Schnuppertag vereinbaren.



„Alter schützt vor Liebe nicht, aber die Liebe vor dem Altern“

Ansprechpartner: Elke Tatzl
Tageszentrum Kapfenberg
Johann-Böhm-Straße 27/2
Tel.: 03862/21701-430
tageszentrum@shvbm.at

Wir machen Zukunft neu

Wer Teil der vielfältigen, zukunftsmutigen und motivierten Gemeinschaft der FH JOANNEUM sein möchte, kann sich schon jetzt für ein Studium im Herbst 2021 bewerben.

An der FH JOANNEUM Kapfenberg gibt es Bachelor- und Masterstudien in den Bereichen Angewandte Informatik, Elektronik, Wirtschaftsingenieurwesen sowie Umwelt. Für den berufsbegleitenden Bachelorstudiengang „Industriewirtschaft / Industrial Management“ sowie den Masterstudiengang „International Industrial Management“, der Vollzeit oder berufsbegleitend angeboten wird, können sich Studieninteressierte nur bis zum 1. Juni 2021 bewerben.

Die weiteren Studiengänge der FH JOANNEUM Kapfenberg haben zusätzlich einen Herbsttermin, den 17. August 2021, für Bewerbungen. Dazu zählt auch das innovative dua-

le Bachelorstudium „Industrielle Mechatronik“, das im Herbst 2021 erstmals an der FH JOANNEUM Kapfenberg starten wird. Generell wird eine frühzeitige Bewerbung an der FH JOANNEUM empfohlen.

Der Vorteil: Bewerber erhalten früher die Information, ob sie einen Studienplatz an ihrem Wunschstudium bekommen.

Virtual Open House am 6. Mai 2021

Wer sich bezüglich seiner Studienwahl noch nicht sicher ist, erhält alle nötigen Informationen am 6. Mai 2021 beim Virtual Open House der FH JOANNEUM. Hier haben Interessierte die Möglichkeit, online

an Studiengangspräsentationen, Interviews mit Studierenden sowie Probevorlesungen teilzunehmen.

Außerdem beantwortet die Studienberatung der FH JOANNEUM alle offenen Fragen. Einen Einblick in die Community der FH JOANNEUM bietet

die aktuelle Kampagne „Wir machen unsere Zukunft neu“. Die Kampagne und weitere Informationen gibt es auf www.fh-joanneum.at.

**vorbehaltlich der Genehmigung durch die zuständigen Gremien.*



SoulSpace für Firmlinge

Um den Firmlingen des Seelsorgeraumes Kapfenberg ein gemeinsames Erlebnis mit ihren Paten oder Eltern trotz der Corona-Pandemie bieten zu können, ermöglichte ein Team von Ehrenamtlichen die coronasichere Gestaltung eines SoulSpace in der Pfarrkirche St. Oswald.

SoulSpace ist ein interaktives, buntes Angebot für Kinder und Jugendliche, das ermutigen soll, sich mit sich selbst, den Menschen, der Welt und Gott auseinanderzusetzen.

Dies wird mithilfe von vielen unterschiedlichen Impulsstationen, die zum Gebet und zur persönlichen Reflexion anregen, umgesetzt. Sei es in einem Labyrinth oder die Aufgabe, den Firmablauf mithilfe

eines Puzzles in die richtige Reihenfolge zu bringen. Bei der Station „SMS von Gott“, sollten die Teilnehmer festhalten, welche Nachricht ihnen Gott per Handy zukommen lassen würde. Insgesamt standen 17 kreative Stationen am Programm. Auf Nachhaltigkeit wurde großer Wert gelegt – verwendet wurde nur bereits vorhandenes Material. Diese Form der „lebendigen Kirche“

wurde von den Teilnehmern begeistert angenommen. Diese „lebendige Kirche“ ist wandelbar, austauschbar und auch für viele andere Orte und unterschiedliche Zielgruppen umsetzbar. Diese Flexibilität und Abwechslung, die SoulSpace den Firmlingen bietet, ist nicht nur eine sichere Option der Durchführung in der Pandemie-Zeit, sondern ermutigt die Teilnehmer sich mit den un-

terschiedlichsten Facetten ihrer Firmung und ihrem Glauben auf unkonventionelle Weise auseinander zu setzen.



Die Firmlinge nahmen den „SoulSpace“ begeistert an.



WICHTIGER DIALOG ZWISCHEN

Wir alle gehen derzeit durch schwierige Zeiten. Besonders Jugendliche leiden unter den Einschränkungen, die die Pandemie mit sich bringt. Fortgehen und Partys sind mittlerweile in weite Ferne gerückt und lassen andere Wege finden, sich in kleinen Gruppen zu treffen. Hängen bleibt ein Bild von Jugendlichen, die laut sind und Dreck hinterlassen, was bei Bürgern in unserer Stadt auf Unverständnis trifft. Wir wollen durch Dialog bauen und mit Statements unterschiedlicher Menschen Verständnis zu schaffen.

Die Corona Pandemie hat uns alle seit über einem Jahr fest in der Hand. Mal sind die Regeln strenger, mal lockerer. Klar ist jedenfalls: Lustig ist das Ganze überhaupt nicht und geht ordentlich auf die Nerven.

Unabhängig vom Alter trifft Corona uns alle und macht das Leben gerade einfach schwieriger. Ist klar, immerhin sind die Nerven von uns allen strapaziert. Wir sind die meiste Zeit zu Hause, haben kaum soziale Kontakte mit anderen und wissen auch nicht recht, wann der ganze Spuk vorbei sein wird. Das nimmt uns alle ordentlich mit! Umso wichtiger, dass wir als Stadt zusammenhalten und Rücksicht aufeinander nehmen. Nur zusammen können wir es gut aus dieser Krise schaffen. Gerade jetzt in der Pandemie ist es essentiell, mit allen Kapfenbergern ins Gespräch zu treten und ihre Wünsche, Ängste, Sorgen anzuhören und ernst zu nehmen. Unabhängig davon, wie jung oder alt diese sind. Wer in Kapfenberg was zu sagen hat, wird auch gehört. Ein wertschätzender gemeinsamer Austausch ist für ein gutes Zusammenleben unverzichtbar.

© FOTO WAGNER



Deshalb ist es mein Anliegen als Jugendreferentin, Kindern und Jugendlichen eine Stelle anzubieten, an die sie ihre Wünsche aber auch Sorgen tragen können. Mir ist es wichtig, nicht über Kinder und Jugendliche zu sprechen, sondern in erster Linie mit ihnen.

Eine erste Möglichkeit sich zu Themen der Stadt mitzuteilen, wird der erste Jugendsprechtag sein. Kinder und Jugendliche sind nicht nur unsere Zukunft, sie sind unsere Gegenwart. Auch wenn diese gerade stressig ist: Gemeinsam schaffen wir das!

Lucija Jurišić (SPÖ)

Referentin für Jugendangelegenheiten und Gleichstellung

JUGENDLICHE ERZÄHLEN

Liebe Erwachsene!

Ich bin 16 Jahre und lebe in Kapfenberg. Seit einem Jahr darf ich endlich mit dem Moped fahren. Ihr könnt euch nicht vorstellen, wie sehr ich auf diesen Tag gewartet habe. Endlich kann ich mich mit Freunden treffen, die nicht gleich neben mir wohnen. Ich kann überall hinfahren, wohin ich will. Ich weiß, dass viele in meinem Alter genauso denken.



Endlich können wir auch ohne unsere Eltern unterwegs sein – und schon stehen wir vor dem nächsten Problem. In Kapfenberg haben wir immer wieder das Problem, dass egal wo wir hingehen, es Stress mit den Anrainern gibt. ABER wo sollen sich viele von uns treffen? Wir brauchen Platz für uns, unsere Mopeds bzw. muss eine Bushaltestelle in der Nähe sein. Ich will niemanden stören, aber dort wo viele Personen, viele Mopeds und Musik sind, da ist es auch lauter. Die Anrainer beschwerten sich meistens über die laute Musik, aber auch wegen den immer wieder hin und her fahrenden Mopeds. Wir hören Musik unterhalten uns und ja wir lachen auch. Es ist so frustrierend, dass wir dann von der Polizei vertrieben werden. So wandern wir von einem Spielplatz zum nächsten, bis wir wieder vertrieben werden. Vom Funpark werden wir von Müttern und Vätern kleinerer Kinder vertrieben, angeblich, weil die Kleinen Angst vor uns haben. Es ist nicht angenehm, wenn es heißt wir seien laut, unhöflich, gefährlich usw. Es mag zwar stimmen, dass es solche auch gibt, aber das sind nur einige wenige. Wir wollen nichts zerstören, wir wollen keinen Müll hinterlassen! Wir wollen nur einen Platz für uns, der Sitzgelegenheiten bietet, Parkmöglichkeiten für unsere Fahrzeuge, Mülleimer für die richtige Entsorgung und vor allem Toleranz!



©SHUTTERSTOCK

JUGENDLICHE ERZÄHLEN

Bankungen, welche die
essen die Jugendlichen
n, die auf Spielplätzen
versuchen Brücken zu

Kinder- und Jugendsprechtag

Hast du Ideen, Wünsche, Beschwerden oder Anliegen, welche die Stadtgemeinde Kapfenberg betreffen?

Am 6. Mai 2021 um 15.00 Uhr könnt ihr am Funpark in Hafendorf mit Jugendreferentin Lucija Jurišić plaudern und euch einbringen.



JUGENDLICHE ERZÄHLEN

Liebe Erwachsene!

Was haben Sie gerne in Ihrer Jugend getan? Haben sie sich mit Freunden irgendwo auf einer Bank getroffen und waren bis spät in der Nacht draußen? Wir Jugendliche können das heute nicht mehr machen. Wir bekommen verletzende und schlimme Dinge nachgerufen. Alles was wir wollen, ist eine Jugend, wie Sie eine hatten.

Ein Beispiel: Sie sitzen mit Freunden auf einer Bank, lachen, haben Ihren Spaß und jemand ruft von einem Fenster im 1. Stock zu Ihnen hinunter. Beleidigt Sie und verlangt von Ihnen wegzugehen. Wie würden Sie reagieren? Alles was wir Jugendliche wollen, ist ein Ort, an dem wir sein können wie wir wollen und wie wir nun mal sind. Ein Ort, der etwas abgelegen ist von Häusern, wo wir niemanden „stören“ (zwei Bänke mit einem Tisch würden reichen). Es gibt zwar ein Jugendzentrum in Kapfenberg, allerdings sind wir dort nicht allein, nicht nur in unserem Freundeskreis. Wir können, wenn mehrere Gruppen dort sind, nicht die Musik hören, die wir mögen, da nicht alle den gleichen Geschmack haben oder das gleiche Genre hören. Aus eigener Erfahrung kann ich auch sagen, dass die Leute, die uns anbrüllen, nicht einfach runter kommen, um mit uns normal zu reden. Entweder sie schreien runter oder sie rufen die Polizei. Diese kommt auch und vertreibt uns oder gibt uns sogar Platzverbot, da wir uns ja nicht benehmen. Alles was wir tun ist, unsere Jugend zu genießen, oder wir probieren es zumindest. Ein weiterer Grund, wieso wir Jugendliche einen eigenen Ort brauchen ist, dass wir auch mal Ruhe von Kindern und Erwachsenen brauchen. Wenn wir uns beispielsweise auf eine Bank auf einem Spielplatz setzen, werden wir angeschaut und die Kinder rufen und rennen herum. Das passt ja auch aber, wenn Jugendliche ebenfalls dort sind, können sie nicht abschalten und entspannen.



AUS SICHT DER STADTPOLIZEI

Mit der nun doch endlich kommenden wärmeren Jahreszeit kommt auch der Drang unserer Gesellschaft sich trotz der nach wie vor noch geltenden COVID 19-Bestimmungen vermehrt im Freien aufzuhalten. Auch die Stadtpolizei wird in den kommenden Monaten, wie auch schon im Jahr 2020, vor der großen Herausforderung stehen, die unzähligen Beschwerden von Bürgern mittels einer Amtshandlung abzuhandeln oder anders zu einer zufriedenstellenden Lösung zu kommen. Seien es lediglich Ansammlungen von Jugendlichen auf Spielplätzen bzw. an neuralgischen Punkten, wie im Bereich des Europaplatzes, oder ein dem Gesetz widersprechendes Verhalten. Hierbei suchen die Beamten der Stadtpolizei Kapfenberg vor allem den Dialog, das Gespräch mit allen Beteiligten und nicht nach einem eventuellen Fehlverhalten des jeweiligen anderen. Dabei möchte ich meinen Apell sowohl an die Erwachsenen als auch an die Jugendlichen richten: Durch Ihren gegenseitigen Respekt, Ihr Verständnis und Ihre gelebte Toleranz füreinander, gestatten Sie einerseits den Jugendlichen den von ihnen benötigten Freiraum bzw. gewährleisten andererseits den Erwachsenen die herbeigesehnte Ruhe, um dadurch ein Leben „gemeinsam miteinander und gemeinsam füreinander“ zu ermöglichen. Eines darf ich jedoch dabei in aller Deutlichkeit festhalten und klar kommunizieren: Bei mutwilligen, sich wiederholenden, provozierenden, gesetzwidrigen Verhalten, von wem auch immer, kann seitens der Stadtpolizei Kapfenberg im Zuge deren Einschreiten kein Verständnis erwartet werden bzw. gibt es keine Toleranz.



Helmut RÖTHEL, Chef Insp.



AUS SICHT DER STADTPOLIZEI

Der Aufgabenbereich der Stadtpolizei Kapfenberg besteht nicht nur daraus, für Recht, Sicherheit und Ordnung in unserer schönen Stadt zu sorgen. Neben unzähligen Aufgaben, legen wir auch ein besonderes Augenmerk auf die Ängste und Sorgen unserer Mitbürger. In Zeiten der Pandemie scheint es noch wichtiger zu sein, Brücken zwischen den Generationen zu bauen und für mehr Verständnis, für die jeweiligen Bedürfnisse zu sorgen. Kapfenberg und die Stadtpolizei stehen und stehen für ein starkes Miteinander und jeder Mensch und jede Stimme, egal ob alt oder jung, zählt und wird gehört.



Michael Wendelmaier, RevierInsp.

So bitte nicht!
Jeder Kapfenberger möchte eine schöne Stadt haben und sich wohlfühlen. Deshalb bittet die Stadtgemeinde alle Bürger darauf zu achten, dass öffentliche Plätze, wie zum Beispiel Spielplätze und der Funpark, sauber gehalten werden.



STREETWORK STELLT SICH VOR

Streetwork bietet Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 12 – 27 Jahren den Raum und die Möglichkeit, mit ihren Anliegen, Bedürfnissen oder Problemen zu uns zu kommen, sich vertraulich Unterstützung zu holen, sich zu informieren, individuelle Interessen zu vertreten oder auch nur gemütlich auf einen Kaffee vorbeizuschauen, um sich auszutauschen. Das Team besteht aus zwei Jugendarbeitern Jörg Ebner-Schwarzenegger und Martina Aistleitner. Sie sind auch in der Region unterwegs und treffen Menschen dort, wo sie sich gerne aufhalten (Parks und öffentliche Plätze), oder in unserem Jugendraum mit fixen Öffnungszeiten. Das Streetwork Angebot ist ein Angebot, das Jugendliche und junge Erwachsene einfach in Anspruch nehmen können, ohne Hürden und Umstände und ohne Angst vor irgendwelchen Konsequenzen haben zu müssen. Jeder wird hier ernst genommen – egal, worum es geht. Streetwork arbeitet nach den Grundsätzen wie **Parteilichkeit** (man steht auf der Seite der Jugendlichen), **Verschwiegenheit** (nichts dringt nach außen), **Anonymität** (es müssen keine persönlichen Angaben gemacht werden) und **Transparenz** (für die Jugendlichen muss nachvollziehbar bleiben, was geschieht), es wird eine Vertrauensbasis ermöglicht, die schließlich einen spezifischen Ausgangspunkt für die Arbeit mit den Jugendlichen und jungen Erwachsenen darstellt. Das Team-Streetwork bietet verschiedene Formen der persönlichen **Beratung, Begleitung, Weitervermittlung an fachspezifische Einrichtungen**, aber auch **Vermittlung im Sinne der Vertretung der Interessen** Jugendlicher und junger Erwachsenen nach „außen“.



Öffnungszeiten in 8605 Kapfenberg, Grazerstraße 2,
Dienstag und Donnerstag von 15.00 bis 17.00 Uhr

In Region unterwegs und/oder telefonisch erreichbar:
Montag bis Freitag von 10.00 bis 18.00 Uhr

Telefon:
0650/8217881 Martina, 0650/8217882 Jörg

Kontakt: streetworkkb@isop.at
Weitere Infos: www.isop.at/projekt/streetwork-bruck-an-der-murkapfenberg/



© SHUTTERSTOCK

DIE BUNTE STELLT SICH VOR

Das Jugend- und Kommunikationszentrum Bunte Fabrik ist Teil der offenen Jugendarbeit - öffentlich und frei zugänglich für alle Kinder und Jugendlichen ab dem achten Lebensjahr.

Die Bunte Fabrik hat von Dienstag bis Samstag nachmittags geöffnet (die genauen Uhrzeiten und weitere Infos sind auf all unseren Social Media-Accounts ersichtlich).

Ein grundlegendes Angebot der Bunten Fabrik ist der offene Betrieb. Der offene Betrieb wird gemeinsam gestaltet und es können: Playstation, Billard, Tischtennis, die Nintendo Switch und ein PC-Raum eigenständig genutzt werden. Außerdem gibt es eine eigene kleine Bibliothek und viele Gesellschafts- und Outdoorspiele, denn auch der Garten steht jederzeit zur Verfügung.

Die Bunte Fabrik bietet neben dem offenen Betrieb ebenfalls externe Angebote. Wie zum Beispiel den Active Day und den Active Day Kids, an denen wir gemeinsam Ausflüge in einen Freizeitpark, einen Trampolinpark oder auch einfach in die Natur machen. In Kooperation mit der Stadtgemeinde Kapfenberg sind wir jeden Sommer Teil des KIJUSO (Kinder- und Jugendsommer).

Die Bunte Fabrik darf momentan nur mit einem gültigen Covid-Test besucht werden!



© JULIAN FAIST

GEMEINDERÄTE AM WORT

„Jugendliche sollten sich ausleben können, solange es ihre Zeit zulässt. Leider gibt es bei Jugendlichen immer wieder auch schwarze Schafe, die sehr viel Vandalismus betreiben. Da muss man mit sehr viel Gefühl mit diesen Menschen umgehen und sprechen.“

Walter Reiter



© FOTO WAGNER

„Mir liegt am Herzen, dass alle Altersgruppen unsere hohe Lebensqualität genießen können. Bitte lasst uns wissen, was ihr dazu von Kapfenberg braucht.“

Anja Benesch



© FOTO WAGNER

„Jung-sein bedeutet sein ganzes Leben noch vor sich zu haben! In der Corona-Krise machen sich Jugendliche oft Sorgen, wie es nun weiter gehen kann. Umso wichtiger ist es, ihnen Perspektiven für ihre Zukunft aufzuzeigen! Seid kreativ, fordernd und abenteuerlustig - die Welt steht euch offen!“

Carina Thaler



© FOTO WAGNER

„Die Jugend ist die Zukunft der Stadt Kapfenberg. Die ältere Generation soll all ihr Wissen und ihre Erfahrung an die jungen Menschen weitergeben und sie auf ihrem Weg bestmöglich unterstützen. Das kreative Zusammenwirken von Jung und Alt birgt große Chancen und Möglichkeiten für die Entwicklung unserer Heimatstadt.“

Helmut Pekler



© FOTO WAGNER

Zehn Jahre Sonnenhaus – leuchtende Erfolgsgeschichte

Das Zentrum für Erneuerbare Energien, „Leuchtturm“ für viele weitere Projekte, feiert Geburtstag.

Energie steht für Bewegung und Wandel. Der Energie-Nahversorger Stadtwerke Kapfenberg GmbH beweist seit dem Gründungsjahr 1906 immer wieder Mut zu neuen Wegen. Früh wurde die Energiewende als eine der größten Herausforderungen der Gegenwart erkannt und das Zentrum für Erneuerbare Energien 2011 eröffnet. In den letzten zehn Jahren haben im Sonnenpark, im Sonnenhaus und im Sonnenstudio über 2.000 Besucher jeden Alters Objekte wie Photovoltaik-Anlagen, Wechselrichter, Infrarotheizun-

gen, Wärmepumpen, Blockheizkraftwerk oder solares Kühlen teils interaktiv erlebt und Vorträgen über Energieeffizienz und Ressourcenschonung gelauscht.

Die klimafreundliche „Ausbeute“: Über 400 errichtete Photovoltaik-Anlagen, von der Kleinanlage bis zur 1MWp Anlage, von der Terrassen-Überdachung bis zur Hightech-Fassadenanlage der Helmut List Halle, 15.000 verbaute Module, 100 installierte Speicheranlagen mit modernem Monitoring und hunderte Energiemanagement-Geräte. Bis heute hat

die Stadtwerke-Sonnenkraft weit über 1.000 Tonnen Kohlenstoffdioxid eingespart. Großprojekte, die über unsere Region hinaus Vorbildwirkung haben, wurden angestoßen und rea-

lisiert. Zehn Jahre Sensibilisierungsarbeit haben viele Menschen überzeugt, dass Sonnenstrom ökologisch wie wirtschaftlich Sinn macht. Danke Sonnenhaus!



25 Jahre Kraftwerk Diemlach: mehr als nur Produktion

Die Zeit ist reif für ein weiteres Jubiläum: Ein viertel Jahrhundert Kraftwerk Diemlach.

Starke Leistung, automatischer Betrieb, nachhaltig geplant: Seit 1996 produziert das Kraftwerk Diemlach sauberen Strom aus Wasserkraft. Zweieinhalb Jahre Bauzeit gingen dem Projekt voraus. Heute fließen pro Sekunde durchschnittlich 20 Kubikmeter Wasser durch das Kraftwerk. Jährlich erzeugt es 7.800.000 Kilowattstunden Strom und spart im Vergleich zu einem Steinkohle-Kraftwerk 6.240 Tonnen Kohlenstoffdioxid ein. Hochgerech-

net auf 25 Jahre entspricht dies einer CO₂-Einsparung von 156.000 Tonnen.

Neben diesem Beitrag zur umweltfreundlichen Energieproduktion leistet es einen zur regionalen Naherholung: Der Stauraum wurde nach einem detaillierten Landschaftsplan gestaltet. Er bietet direkten Zugang zum Wasser und Biotope als Lebensraum für viele Tierarten. Fische nutzen die Fischaufstiegshilfe, die 2019 umgebaut wurde. Eisvögel, durch die

zunehmende Ufer-Verbauung gefährdet, finden in einer ei-

gens angelegten Wand Schutz und Platz zum Nisten.



Wir freuen uns über die neuen Erdenbürger

Mia Victoria Wöls, 01.03.; Julia Maderthoner, 03.03.; Niklas Gornik, 06.03.; Ella Martian, 30.03.; Elias Hashem, 20.02.; Marc Huemer, 24.03.; Felix Griesenhofer, 29.03.; Emma Dan, 24.03.;

Zur Eheschließung gratulieren wir

Ablasser René und Wolf Gabriele Rudolfine, beide Kapfenberg
Fechete Ioan-Valentin und Prisacariu Simona, beide Kapfenberg
Schützenhöfer Mario und Majer Jasmin Alexandra Renate, beide Kapfenberg

Glückwünsche an unsere Alters- und Ehejubilare

80 Jahre: Czerny Dorle, Neff Katharina, Wehr Monika, Bezovnik Karl, Brandl Johann, Ebner Josefine, Eberl Reinhard, Kolar Ingrid, Prillinger Elfriede, Leger Herbert, Hartusch Anton, Zangl Hermine, Czermak Anton, Gruber Heinz, Pahr Reinhard, Fuchsbichler Rudolf, Rechberger Elfriede, Schwarz Gertraud, Steinmüller Herbert, Fladischer Karl, Printschtisch Peter, Koch Johann, Spanblöchl Anneliese, Frangesch Alois, Frey Maria, Pieber Erna

85 Jahre: Petritsch Edeltrud, Theny Karlheinz, Blacher Jürgen, Fagner Valentin, Hofbauer Martha, Brunnhofer Johann

90 Jahre: Heubrandner Ilse, Pongrac Hermengilde, Sommerauer Leopoldine, Kandlbauer Erich, Schrottner Markus, Engelbrecht Hildeberta, Rausch Paula, Huber Julie, Weinmüller Barbara, Pöschl Hermine, Huber Wilhelmine, Lutterschmidt Franz

91 Jahre: Schäfer Gertrude, Klinar Gertrude, Grassberger Augustin, Illigasch Josefine

92 Jahre: Janisi Ernestine

93 Jahre: Poglitsch Sonja

94 Jahre: Fraiß Johann, Zangl Maria

96 Jahre: Huber Kurt

Goldene Hochzeiten: Lippold Marija und Franz
Ertl Hermine und Hansjörg
Huber Irmgard und Friedrich
Koch Stefanie und Karl
Magritsch Christine und Helmut
Windhaber Maria und Peter



Liebe Mama, lieber Papa!

Wir gratulieren Euch herzlich zu eurer Goldenen Hochzeit!

Eure Kinder, Schwiegertöchter und Enkelkinder

(Pauline und Arnold Ep-pich, Goldene Hochzeit)

© PRIVAT

Flödl Ilona und Peter
Rabler Elfriede und Walter

Diamantene Hochzeit: Wiedner Ingrid und Ferdinand
Ganster Rosemarie und Otto
Pözl Rosa und Rudolf
Printschitsch Gerlinde und Peter
Krahfuß Christa und Helmut

Hochzeitsjubiläen, wie die Goldene oder Diamantene Hochzeit, sind im Gegensatz zu den Geburtsdaten nicht amtlich erfasst. Daher ersuchen wir die Ehepaare oder deren Verwandte um Bekanntgabe der Hochzeitstermine unter Tel.: 03862/22501-1407. Sehr gerne veröffentlichen wir auch Ihre Hochzeitsbilder! oeffentlichkeitsarbeit@kapfenberg.gv.at

Wir trauern um unsere Verstorbenen

Fibrich Romana Maria Magdalena, 92; Buchas Anton, 89; Kollmann Hermann Anton, 86; Leger Ernst, 86; Bilak Otto, 89; Binggl Monika, 64; Trummer Rupert, 84; Paar Erich, 77; Breitler Margareta, 89; Kores Jakob, 66; Schweighofer Edith, 67; Hufnagel Maria, 83; Winter Peter, 78; Kohlhofer Helene Agata, 88;

Ordinationen aktuell

Die Homepage für die tagesaktuelle Auskunft von geöffneten Ordinationen steht Ihnen unter www.ordinationen.st zur Verfügung. www.ordinationen.st wird vom Österreichischen Roten Kreuz-Landesverband Steiermark im Rahmen des Projekts der telefonischen Gesundheitsberatung 1450 betrieben. www.ordinationen.st ist das steirische Portal für geöffnete Arztordinationen in Kooperation von: Österreichisches Rotes Kreuz, Landesverband Steiermark, Gesundheitsfonds Steiermark, Ärztekammer für Steiermark, Steiermärkische Gebietskrankenkasse

Redaktionsschluss



für die Ausgabe Juni 2021: **10. Mai 2021**

Für Ihre Ankündigungen: Telefon: 03862/22 5 01-1011
eva.steinrieser-lenger@kapfenberg.gv.at
florian.zimmer@kapfenberg.gv.at
aline.holzer@kapfenberg.gv.at

Impressum: Erscheint nach Bedarf. Kostenlose Abgabe. Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Kapfenberg, Rathaus, 8605 Kapfenberg. Hersteller: Druckerei Bachernegg GmbH, 8605 Kapfenberg. Red. Leitung: Florian Zimmer. Redaktion: Eva Steinrieser-Lenger, Florian Zimmer, Aline Holzer, Öffentlichkeitsarbeit. Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Fritz Kratzer. Blattlinie: Informationen allgemeinen und öffentlichen Charakters. Gedruckt auf LuxoArt Samt, umweltfreundlich, chlorfrei gebleicht. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet.

www.kapfenberg.gv.at

Stellenausschreibung

Bei der Stadtgemeinde Kapfenberg kommt folgende Stelle zur Besetzung:



Jurist(in) in der Stadtamtsdirektion

Aufgabenbereiche:

- Erledigung allgemeiner Rechtsangelegenheiten und Assistenzleistung für die Verwaltungsleitung
- Rechtliche Prüfung und Beurteilung von Sachverhalten einschließlich Beratung der Dienststellen der Stadtverwaltung sowie Vertragserstellungen
- Prüfung und Erledigung datenschutzrechtlicher Angelegenheiten
- Bearbeitung von Angelegenheiten das öffentliche Gut betreffend
- Rechtliche Abwicklung von strittigen Versicherungsverfahren sowie Mietzins- und Räumungsklagen

Anforderungen:

- Abgeschlossenes Studium der Rechtswissenschaften
- Absolvierte Gerichtspraxis
- Vertiefte Kenntnisse im Verwaltungsrecht
- Einschlägige Berufserfahrung vorteilhaft
- Sicheres Auftreten, Kommunikations- und analytische Fähigkeiten
- Rasche Auffassungsgabe und eigenständige Arbeitsweise
- Fundierte EDV- Anwenderkenntnisse

Die Einstellung erfolgt nach den Bestimmungen des Stmk. Gemeindevertragsbedienstetengesetzes. Entlohnung: € 3.120,- bto/mtl. auf Basis 40 Wochenstunden. Schriftliche Bewerbungen sind unter Anschluss eines Lebenslaufes sowie der entsprechenden Zeugnisse bis **28. Mai 2021** an die Stadtgemeinde Kapfenberg, Koloman-Wallisch-Platz 1, 8605 Kapfenberg oder mittels E-Mail an gde@kapfenberg.gv.at zu richten.

Das Aufnahmeverfahren wird nach der Richtlinie für die Stellenbesetzung bei der Stadtgemeinde Kapfenberg durchgeführt.

Stellenausschreibungen

Bei der Stadtgemeinde Kapfenberg werden



Aushilfskräfte für den Reinigungsbereich in Schulen, Kindergärten sowie Amtsgebäuden gesucht.

Interessierte Personen melden sich bitte persönlich in der Abteilung Personalwesen im Rathaus oder telefonisch unter 03862/22501-1204.

Bei der Stadtgemeinde Kapfenberg werden

Reinigungskräfte im Sportzentrum gesucht.

Interessierte Personen melden sich bitte persönlich beim Leiter des Sportzentrums, Ing. Ranner telefonisch unter 03862/22501-1500 oder per E-Mail an sportzentrum@kapfenberg.gv.at.

Verordnung

vom 25. April 2021, GZ: BHBM-71366/2016-26, über das Verbot von Feuerentzündungen und Rauchen im Wald in Zeiten besonderer Brandgefahr

§ 1: Zur Hintanhaltung von Waldbränden ist im gesamten Verwaltungsbezirk Bruck-Mürzzuschlag das Feuerentzündungen und das Rauchen im Wald, in der Kampfzone des Waldes und soweit Verhältnisse vorherrschen, die die Ausbreitung eines Waldbrandes begünstigen, auch in Waldnähe (Gefährdungsbereich) für jedermann, einschließlich der im § 40 Abs. 2 Forstgesetz 1975 zum Entzünden oder Unterhalten von Feuer im Walde Befugten, verboten.

§ 2: Zuwiderhandlungen gegen dieses Verbot stellen Verwaltungsübertretungen nach § 174 Abs. 1 lit. a Z. 17 Forstgesetz 1975 dar und werden diese Übertretungen von der Bezirksverwaltungsbehörde mit einer Geldstrafe bis zu € 7.270,00 oder mit Arrest bis zu vier Wochen geahndet.

§ 3: Diese Verordnung tritt mit dem auf die Kundmachung folgenden Tag in Kraft und tritt mit 30.09.2021 wieder außer Kraft.

Victory-Krebselbsthilfe

6. Mai 2021

Gesprächsrunde

20. Mai 2021

Gesprächsrunde

Treffpunkt ist jeweils um 18.00 Uhr in der ISGS Drehscheibe in Kapfenberg. Um die COVID 19 Bestimmungen einhalten zu können, wird um eine telefonische Voranmeldung bei allen Programmpunkten erbeten!

Kontakt: Obfrau Barbara Rathgeb: 0664/4851794



www.kapfenberg.gv.at

Bürgerservice-Sprechtage



Der nächste Bürgerservice-Sprechtage der Stadtgemeinde Kapfenberg, bei dem Sie Gemeinderätin Jennifer Wallner und Gemeinderat Rene WERNER Ihre Anliegen, die Stadtgemeinde Kapfenberg betreffend, aber auch andere Probleme, in welche die Stadtgemeinde Kapfenberg vermittelnd eingreifen kann, vorbringen können, findet

am Dienstag, dem **25. Mai 2021**

im Aktivtreff Mürsbogen 16c um 17.00 Uhr statt. Selbstverständlich können an den einzelnen Sprechtagen auch Bewohnerinnen und Bewohner anderer Siedlungsgebiete vorsprechen. Weiteres besteht die Möglichkeit einer telefonischen Terminvereinbarung:

Gemeinderätin Jennifer WALLNER 0650/4672792
Gemeinderat Rene WERNER 0664/3078606

Leben mit Demenz – den Alltag gemeinsam bewältigen

Terminverschiebung von April auf Juni!

In gemütlicher Umgebung treffen sich Erkrankte und ihre Angehörigen im ISGS. An zwei Nachmittagen gibt es mit dem Team der Demenzbetreuung ein Aktivprogramm in Kleingruppen. Dieses Programm wird an die Bedürfnisse der Demenzerkrankten angepasst. Zeitgleich erhalten die begleitenden Familienmitglieder Informationen und Hilfestellungen für die Bewältigung des Alltags.

Kieselsteine - Silke Tanzmeister und Martina Hölbling,
Mag.^a Ulrike Raffer, Psychologin

1. und 22. Juni 2021

14.00 bis 16.00, Kosten: € 5,- pro Person; **Anmeldung und Information im ISGS oder unter 03862 / 21500.**

Ihr Recht im Alltag



Was versteht man unter der Arzthaftung?

Der Behandlungsvertrag bildet die Basis des Verhältnisses zwischen Arzt und Patient. Werden die daraus entspringenden Pflichten verletzt, stellt sich die Frage nach der Arzthaftung. Im Rahmen des Behandlungsvertrages schuldet der Arzt dem Patienten eine fachgerechte, dem objektiven Standard seines Faches entsprechende Behandlung, allerdings keinen bestimmten Erfolg.

Die Arzthaftung kennt dabei zwei klassische Fallgruppen, nämlich den Behandlungs- und den Aufklärungsfehler. Unter einem Behandlungsfehler versteht man schuldhaftes Verletzungen des Behandlungsvertrages im Zusammenhang mit der Heilbehandlung. Der Sorgfaltsmaßstab des Arztes ist dabei erhöht, zumal dieser als Sachverständiger eingestuft wird. Aus dem Behandlungsvertrag ergeben sich besondere Aufklärungspflichten des Arztes. Der Patient muss vor der Behandlung/Operation ausreichend und rechtzeitig über die wesentlichen Umstände, Risiken und Folgen sowie über alternative Behandlungsmöglichkeiten aufgeklärt werden und darin einwilligen. Die ärztliche Aufklärung hat so rechtzeitig zu erfolgen, sodass dem Patienten eine angemessene Überlegungsfrist offen bleibt. Ärztliche Behandlungs- oder Aufklärungsfehler können vielfältige Ansprüche nach sich ziehen, so beispielsweise den Ersatz von Heilungs- und Pflegekosten, Verdienstentgang, Schmerzensgeld sowie Schadenersatzansprüche für erlittene Verunstaltungen. Da im Zusammenhang mit der Arzthaftung komplexe rechtliche Fragestellungen auftreten können, empfiehlt es sich mit der Durchsetzung einen Rechtsanwalt zu beauftragen.

Strudeltage am Bauernmarkt

Am Samstag, dem **8. Mai 2021** gibt es die verschiedensten Strudelvariationen am Bauernmarkt in der Altstadt. Vom Apfelstrudel über Erdäpfelstrudel, Suppenstrudel und andere. Jeder Marktbesucher bringt seinen besonderen Strudel. Diese können Sie zu einem günstigen Preis stückweise erwerben. Auch gibt es im Mai frische Bio Erdbeeren von der Fam. Pross. **Der Markt am 1. Mai entfällt aufgrund des Feiertages.**





www.mvg-kapfenberg.at

www.facebook.com/mvgreisen



8 Vorteile

einer Buchung im Reisebüro

- **Persönliche Beratung** für Ihre individuellen Urlaubsträume
- **Persönliche Ansprache** vor, während und nach der Reise
- **Zeitersparnis** durch maßgeschneiderte Angebote
- **Insider Tipps** durch Expertenwissen und Reiseerfahrungen
- **Information** zum Reiseland inkl. aller Bestimmungen
- **Sicherheit** durch Kundengeldabsicherung
- **Unterstützung** bei Umbuchungen und Stornierungen
- **Kompetenter Partner** in allen Not- und Reklamationsfällen

NEU: Sammeln Sie mit unserer **Bonuscard** bei allen Pauschalreisen, Mehrtagesfahrten und begleiteten Reisen und lassen Sie sich mit Kapfenberg- oder MVG-Gutscheinen belohnen!

Buchungshotline

03862 / 22 0 44 -214, -215 und -216

reisen@mvg-kapfenberg.com

www.mvg-kapfenberg.at

www.facebook.com/mvgreisen

GUTSCHEIN

Bei Neubuchung bis 30. Juni bekommen Sie
1 Reisegeschenk GRATIS



Tagesfahrten in Österreich:

Mindestteilnehmeranzahl: 25 Personen

Bad Ischl zum Antiquitätenmarkt: Busfahrt & Zeit z. freier Verfügung, **Sa. 5. Juni 2021**, € 39,- p.P.

Rund um den Wörthersee: Busfahrt & Zeit z. freier Verfügung, **So. 6. Juni 2021**, € 39,- p.P.

Lipizzanerheimat Piber: Busfahrt & Gestütsführung, **Sa. 12. Juni 2021**, € 39,- p.P.

Tierpark Herberstein: Busfahrt & Eintritt, **So. 20. Juni 2021**, € 44,- EW / € 33,- Kind

Teichalm: Busfahrt & Zeit z. freier Verfügung, **So. 27. Juni 2021**, € 21,- p.P.

St. Wolfgang: Busfahrt & Zeit z. freier Verfügung, **Sa. 26. Juni 2021**, € 39,- p.P.

Die Garten Tulln zur „Rosenblüte“: Busfahrt & Führung & Mittagessen, **Sa. 3. Juli 2021**, € 69,- p.P.

Stadt Salzburg: Busfahrt & Zeit z. freier Verfügung, **So. 4. Juli 2021**, € 45,- p.P.

Mohndorf Armschlag & Ottensteiner Stausee: Busfahrt & Führung, **Sa. 10. Juli 2021**, € 50,- p.P.

Wipfelwanderweg Rachau: Busfahrt & Eintritt, **Fr. 23. Juli 2021**, € 32,- EW / € 29,- Kind

Schilcherberg in Flammen: Busfahrt & Zeit z. freier Verfügung, **Sa. 24. Juli 2021**, € 25,- p.P.

„Steirische Roas“ in Mariazell: Busfahrt & Zeit z. freier Verfügung, **Sa. 31. Juli 2021**, € 25,- p.P.

Besucherwelt „Flughafen Wien“: Busfahrt & Führung, **Sa. 7. August 2021**, € 52,- EW / € 46,- Kind

Sisi Ausstellung „Mensch & Majestät“: Busfahrt & Führung, **Sa. 14. August 2021**, € 55,- p.P.

Almfest in Sportgastein: Busfahrt & Zeit z. freier Verfügung, **So. 15. August 2021**, € 45,- p.P.

Tierpark Mautern: Busfahrt & Eintritt, **Sa. 21. August 2021**, € 41,- EW / € 34,- Kind.

Großes Almfest auf der Schafalm: Busfahrt & Zeit z. freier Verfügung, **So. 22. August 2021**, € 38,- p.P.

Heurigenfahrt „Wolf“ nach Trautmannsdorf: Busfahrt & Jause, **Sa. 4. September 2021**, € 39,- p.P.

Schneeberg mit der Salamanderbahn: Busfahrt, Berg & Talfahrt, **So. 5. September 2021**, € 69,- EW / € 42,- Kind

Buchungstelefon: 03862/22 0 44 -212 oder -213
Kuoni-Mürztaler Reisebüro Kapfenberg
bus@mvg-kapfenberg.com; www.mvg-kapfenberg.at
VERANSTALTER: Kuoni-Mürztaler Reisebüro Kapfenberg,
Wiener Straße 42, Veranstalternummer 1998/0028
Es gelten die AGBs der Mürztaler Verkehrs Gesellschaft
mbH in der letztgültigen Fassung.

FaWoZi Outdoor

Waldgeflüster

19.5.2021, 15.30 Uhr

Bewegungsgeschichte im Wald

Treffpunkt 15.30 Uhr: Parkplatz Weitental
Bruck; buggytauglich

Bauernhof

26.5.2021, 15.00 Uhr

Besuch des Bauernhofs der Landwirtschaftsschule

Treffpunkt 15 Uhr: Parkplatz Kinderkrippe BG/BRG
Kapfenberg; buggytauglich

Alle Infos: www.familienwohnzimmer.at/outdoor

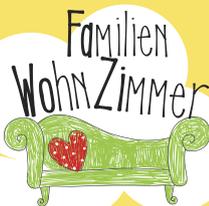
Termine Mai

4.5.2021 9.30 Uhr Online-Vortrag
Zauberer Windelfutsch - sauber werden

19.5.2021 20.00 Uhr Online-Vortrag **B**
Gemeinsam (auf)wachsen

FamilienWohnZimmer
ISGS Drehscheibe
Grazer Straße 3
8605 Kapfenberg
fawozi@isgs.at
0650/6905694

Anmeldung
1 Woche davor
unter
0650 6905694



Baustart für Naturtribüne

Die zuletzt schon unsichere Tribüne am Parschluger Fußballplatz wird erneuert. Kostenpunkt sind rund 260.000 €.

Regelmäßigen Besuchern des Sportplatzes in Parschlug fiel bereits seit längerem auf, dass die Tribüne neben dem Clubhaus gesperrt werden musste.

„Der Grund war ein statisches Gutachten, das ergab, dass sie nicht mehr den Anforderungen entsprach“, erklärt der Projektverantwortliche Alexander Fussi. Anno dazumal wurde diese Tribüne nur mit alten Bahnschwellen aus Holz abgesichert, was bei Weitem nicht mehr zeitgemäß ist. Am 12. April war Baustart für eine neue Lösung.

Rasche Umsetzung

Angedacht ist eine Naturtribüne, welche nicht nur den Hang sichert, sondern auch vielen Zuschauern Platz bietet. „Es wird eine naturnahe Böschung mit zwei Treppen samt Sitzplätzen entstehen“, weiß Fussi. Bei der Planung bezog die Stadtgemeinde Kapfenberg den SC Parschlug mit ein, um die Bedürfnisse des Vereins bestmöglich zu decken. Die Investition beläuft sich auf rund 260.000 €, welche auch eine notwendige Steinschichtung zu den Nachbargrundstücken beinhalten. Voraussichtlicher Fertigstellungstermin ist Ende Mai, womit die Bauzeit knapp zwei Monate betragen wird. „Das Auftragsvolumen bleibt auch bei diesem Projekt zur Gänze in der Region“ freut sich Bürgermeister Fritz Kratzer.

Aus sportlicher Sicht

„Durch die rasche Bauzeit ist gewährleistet, dass beide Mannschaften des SC Parschlug die Vorbereitung auf die neue Saison im heimischen

Birkenstadion in Angriff nehmen können, sofern es die Corona-Lage im Juni zulässt“, weiß Kapfenbergs Sportreferent Mathias Jentner. Die SC Parschlug Herren gehören seit etlichen Jahren zum Spitzensfeld in der Gebietsliga Mürz

und überwinterten in der aktuell noch unterbrochenen Saison auf Rang zwei. Bereits beendet wurde die Saison der SC Parschlug Damen: Das einzige Frauenfußball-Team im ganzen Bezirk Bruck-Mürzzuschlag, das sich aus

Spielerinnen aus der ganzen östlichen Obersteiermark zusammensetzt und den Kapfenberger Frauenfußball weit über die Region hinaus vertritt, holte zum zweiten Mal in Folge den Vizemeister-Titel in der Oberliga Nord.



Bürgermeister Fritz Kratzer (Mitte) mit den Projektverantwortlichen beim Spatenstich.



Musikalischer Osterhase

Süße Ostergaben hatte das Lazarus Hilfswerk kurz vor Ostern für die Bewohner des Pflegeheims Johann-Böhm-Straße im Gepäck. Ehe die Schokohasen und bunten Ostereier allerdings an die Heimleitung Marco Marchetti und Pflegedienstleiterin Elisabeth Schlapfer gehen konnten, spendete Pfarrer Herbert Kernstock noch den österlichen Segen. Musikalisch stimmig und schwungvoll begleitet wurde die Übergabe durch die Trippl Musi. Die Bewohner genossen das kurze Live-Musik-Intermezzo und die warmen Sonnenstrahlen sichtlich.

Zukunft in Sport und Freizeit

Der Sport hatte im vergangenen Jahr einen besonders schwierigen Stand. Wir haben mit Sportreferent Mathias Jentner und Sportzentrumsleiter René Ranner gesprochen, wie es in Kapfenberg um den Sport steht.

Wenn kein Sport betrieben wird, könnte man meinen, dass nichts für den Sport getan wird – stimmt das?

Jentner: Nein, auch wenn die Sportausübung sich momentan schwierig gestaltet, arbeitet die Stadtgemeinde Kapfenberg im Hintergrund mit diversen Projekten daran, die sportliche Zukunft der Stadt zu gestalten. Dabei sprechen wir nicht nur davon die sportliche Infrastruktur zu modernisieren, sondern auch zusätzliche Sportangebote zu schaffen.

Woran arbeitet die Stadtgemeinde Kapfenberg dabei konkret?

Ranner: Das wahrscheinlich augenscheinlichste ist der Baustart der Stadthalle, die vielseitige Nutzungsmöglichkeiten für den Sport bietet. Zusätzlich sanieren wir die Naturtribüne am Sportplatz in Parschlug.

Die Einschränkungen, die der Lockdown mit sich brachte, haben wir im Sportzentrum dazu genutzt, wichtige Instandhaltungsmaßnahmen durchzuführen. Eine große Neuerung wird sein, dass Eintrittskarten für das Sportzentrum künftig auch online bestellt werden können. Dazu richtet die Stadtgemeinde derzeit einen Webshop ein.

Zwei Visionen für das heurige Jahr sind die Adaptierung des Wulfingwegs und die Errichtung einer Mountainbike-Strecke. Wie ist dabei der Status Quo?

Jentner: Wir arbeiten gerade

daran, den Wulfingweg samt Beschilderung zu attraktivieren, indem wir ihn neu konzeptionieren.

Der gesamte Weg wird dann wesentlich freundlicher gestaltet sein.

Ranner: Die bestehenden Mountainbikestrecken werden ebenso revitalisiert und auch erweitert, sodass für Leistungs- und Hobbysportler die passende Route dabei ist. Außerdem haben wir es uns zum Ziel gesetzt, einen Rundkurs nach Aflenz sowie eine Trail-Strecke zu errichten. Da können wir hoffentlich demnächst über positive Entwicklungen berichten.

Werfen wir einen Blick in die Zukunft: Wohin soll der Weg des Sports in Kapfenberg gehen?

Jentner: Als Stadt Kapfenberg bekennen wir uns klar zum Spitzensport, wollen aber vorrangig den Breitensport forcieren. Ein persönliches Anliegen ist es mir, dass alle Kapfenbergerinnen und Kapfenberger, die in ihrer Freizeit Sport betreiben möchten, dazu auch modernste Möglichkeiten haben.

Viele Vereine haben keine leichte Zeit und auch finanzielle Probleme. Welche Hilfe gibt es?

Ranner: Unsere Vereine trifft die Corona-Krise mit voller Härte. Daher unterstützt der Bund Gemeinnützige Organisationen, wie Sportvereine mit Zuschüssen.

Zu diesem Zweck wurde der NPO-Fonds eingerichtet und

auch in das Jahr 2021 verlängert.

Jentner: Da das Ansuchen oft einige Hindernisse birgt, stehe ich unseren Vereinen für etwaige Hilfestellungen zur Verfügung. Ich bin mir sicher, dass für den Sport in unserer Stadt

bald wieder bessere Zeiten anbrechen werden.

Kontaktaufnahme mit dem Büro Bürgermeister:
Tel. 03862/22501/1001 oder unter buergermeister@kapfenberg.gv.at.



Sportzentrum-Leiter René Ranner und Sportreferent Mathias Jentner geben einen Ausblick.

Mach' mit bei „Bewegt im Park“!



„Bewegt im Park“ ist ein vielfältiges, kostenloses Bewegungsprogramm von Juni bis September 2021. In ganz Österreich gibt es auf öffentlichen Plätzen und in Parks Freiluft-Sport zum Ausprobieren! Von Yoga und Rückenfit über Beachvolleyball und Bodyworkout bis hin zu Inklusionskursen für Menschen mit Beeinträchtigungen ist für Jeden und Jede etwas dabei.

Volleyball für alle

Sportanlage BRG, Töllergraben 7 – immer dienstags von 15. Juni bis 31. August – 18.00 bis 19.00 Uhr

Fun im Park für die ganze Familie

Funpark, Hafendorf – immer mittwochs von 16. Juni bis 1. September – 17.00 bis 18.00 Uhr

Alle Infos wie Termine und Standorte findest du unter www.bewegt-im-park.at

„Querschnitt“

Der Künstler Rudolf Lichtenegger präsentiert Malerei, Skulpturen und Design aus 10 Jahren seines Schaffens.

Die Ausstellung QUERSCHNITT zeigt zum ersten Mal das gesamte Spektrum des Künstlers Rudolf Lichtenegger. 2011 begann seine Laufbahn als freischaffender Künstler. Seitdem hat er an unzähligen internationalen und nationalen Ausstellungen teilgenommen. Auszeichnungen aus aller Welt runden seinen Erfolg ab. Die Werke sollen den Betrachter erfreuen, ihm Halt geben und Ruhe, aber auch neue Energie, um all die Kreuzungen und Wege des Lebens etwas leichter bewältigen zu können.

„Kunst soll immer als solche wahrnehmbar sein und auch bleiben.“ Nicht die Provokation, sondern die Anregung zum Nachdenken steht im Fokus des künstlerischen Schaffens von Rudolf Lichtenegger. Er folgt keinem genauen Trend, er definiert sich durch seine leidenschaftliche Hommage an das Leben und an die Kunst.

Ausstellungsdauer:
7. Mai bis 25. Juli 2021
Veranstaltungsort:
KulturZentrum Kapfenberg,
Mürzgasse 3,
8605 Kapfenberg

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag:
9.00 bis 12.00 und
14.00 bis 17.00 Uhr
Freitag: 9.00 bis 12.00 Uhr
Sa, So und Feiertage:
14.30 bis 18.00 Uhr
Eintritt: € 2,50 / Ermäßigt €
1,50 / Kinder bis 14 Jahre freier
Eintritt!

Sonderführungen mit dem Künstler. Anmeldungen unter 03862/22501-1608 oder natalia.bauernhofer@kapfenberg.gv.at erforderlich:
29. Mai, 26. Juni & 24. Juli 2021,
jeweils 14.30 bis 16.30 Uhr

Es gelten die aktuellen COVID19-Maßnahmen der Bundesregierung.



© LICHTENEGER



© HARALD TRIPPL

Vorspielstunde online

Harald Trippl zeichnete mit seinen Schüler*innen unter dem Motto „Vorspielstunde der Volksmusikinstrumente“ eine digitale Vorspielstunde auf und stellte diese auf YouTube online. Wer jetzt neugierig auf das Ergebnis ist, der folgt entweder dem QR-Code anbei oder dem Link hier: <https://www.youtube.com/watch?v=RioAms92OoA>



Literatur im Park

Anlässlich des 4. österreichischen Vorlesetages, am 18. März 2021, lud der Europa Literaturkreis zum öffentlichen Vorlesen in den Rosegger Park. Andrea Lammer, Josef Graßmugg, Ruth Barg und Hans Bäck und die Kapfenberger Kinderbuchautorin Adelheid Daschek (Alium und Calaitins Zauberstab) lasen vor kleinem aber wind- und wetterfestem Publikum aus eigenen Werken.

Stadtbibliothek

Bücher Zeitschriften Hörspiele Zeitungen DVD's Spiele



Fotos: Ekatarina Paller

Stadtbibliothek

im KulturZentrum

- 15.500 Bücher davon ca. 6.000 Kinderbücher
- 280 Spiele
- 1.500 DVDs
- 1.300 Hörbücher für Kinder und Erwachsene
- 170 verschiedene Tonie-Figuren
- 500 Zeitschriften

Stadtbibliothek im KulturZentrum
Mürzgasse 3, 8605 Kapfenberg

stadtbibliothek@kapfenberg.gv.at
03862 22501 - 1611,1612,1613



Öffnungszeiten:

- Montag: 9.00 - 12.00 & 14.00 - 18.00 Uhr
- Dienstag: geschlossen
- Mittwoch: 9.00 - 12.00 & 14.00 - 18.00 Uhr
- Donnerstag: 9.00 - 12.00 & 14.00 - 18.30 Uhr
- Freitag: 9.00 - 12.00 Uhr